

SIA SEKTION SOLOTHURN

PRIISNAGEL
FOTOGRAFIE

2018

INHALTSVERZEICHNIS

A	ALLGEMEINES	3
B	BESTIMMUNGEN ZUM VERFAHREN	4
C	WETTBEWERBSBEURTEILUNG	6
D	BESCHRIEB UND DOKUMENTATION	9
E	AUSSTELLUNG	17
F	EINGEREICHTES	18
G	PROJEKTPARTNER	21

A ALLGEMEINES

1. EINLEITUNG

Die SIA Sektion Solothurn fördert mit dem «Priisnagel Fotografie» zum zweiten Mal die freie fotografische Auseinandersetzung mit dem gestalteten Lebensraum und möchte damit den Wandel der Zeit im Kanton Solothurn dokumentieren.

Die tägliche Auseinandersetzung mit Themen wie z.B. Licht, Form, Perspektiven oder der Umgang mit verschiedenen Materialien verbindet nicht nur die unterschiedlichen Berufsbilder des SIA, sondern schafft Parallelen zur Fotografie.

Gebautes lebt vom Licht, der Form, den Materialien sowie insbesondere von den Menschen, die es benutzen und befindet sich deshalb im steten Wandel. Da ein Einzelbild nur einen Teilaspekt eines Objektes wiedergibt, möchte der «Priisnagel Fotografie» der SIA Sektion Solothurn mit einer Serie von drei Bildern einen Zeitpunkt festhalten und diesen dokumentieren.

2. AUFGABENSTELLUNG

Der Mensch greift in umfassender Weise gestaltend in seinen Lebensraum ein. Der Siedlungsraum weitet sich stetig aus oder entwickelt sich weiter. Die Identität als Verbindung zum Ort ist sehr wichtig. Die Identität eines Wohnquartieres oder eines Lebensraumes ist geprägt durch die Menschen an diesen Orten und wie sie den Aussenraum in Beschlag nehmen und ihn benutzen.

Die SIA Sektion Solothurn richtet sich an Fotoschaffende, die den gestalteten Lebensraum im Kanton Solothurn ins Bild setzen. Das besondere Augenmerk richtet sich auf die Identität von Wohnquartieren. Sie charakterisiert den Ort und kann ihm zum „Zuhause“ werden lassen. Bewusst geplant oder zufällig entstanden, formt diese Wechselwirkung unseren Lebensraum und schafft ein gemeinsames Nebeneinander.

Die SIA Sektion Solothurn will mit der Ausschreibung des «Priisnagel Fotografie 2018» auf die gegenwärtigen Wohnformen und die damit verbundenen Lebensqualitäten eine neue Sichtweise im gestalteten und gebauten Lebensraum erforschen, die Strahlkraft der Identität visuell erfahrbar machen und zum Nachdenken anregen

B BESTIMMUNGEN ZUM VERFAHREN

1. VERANSTALTERIN

Veranstalterin des Verfahrens war die SIA Sektion Solothurn vertreten durch seinen Vorstand.

2. AUSSCHREIBUNG UND ABGABE

Die Ausschreibung erfolgte in Deutsch. Die Eingaben konnten jedoch in allen Landessprachen erfolgen. Die Ausschreibung wurde am 5. September 2017 publiziert, der Einsendeschluss war der 31. August 2018. Das Verfahren war anonym.

3. TEILNAHMEBERECHTIGUNG

Zur Teilnahme berechtigt waren ausschliesslich professionelle Fotoschaffende, die zum Zeitpunkt der Ausschreibung ihren Wohnsitz in der Schweiz hatten oder die Schweizer Staatsbürgerschaft besitzen.

4. ANFORDERUNGEN

Es wurden Eingaben einer fotografischen Serie von drei Bildern erwartet, wobei eine hohe technische Qualität der eingereichten Fotografien vorausgesetzt war. Die Aufnahmen mussten den gestalteten Lebensraum im Kanton Solothurn thematisieren und durften noch nicht veröffentlicht sein oder für andere Zwecke verwendet, publiziert oder ausgestellt sein.

5. PREISE

Für Preise standen CHF 15'000 inkl. MwSt. zur Verfügung.

6. URHEBERRECHTE

Die Teilnehmenden bestätigten mit der Einreichung der Arbeiten, dass sie sämtliche Rechte an den zum Wettbewerb eingereichten Fotografien innehaben. Rechte Dritter dürfen nicht tangiert sein.

7. NUTZUNGSRECHTE

Der SIA Sektion Solothurn und den Projektpartnern wird das Recht zugestanden, die Fotografien auszustellen und zu publizieren. Der SIA Sektion Solothurn wird zudem das Nutzungsrecht zugestanden, die prämierten Fotografien für ihre eigenen Zwecke zu nutzen.

Die SIA Sektion Solothurn und seine Projektpartner verpflichtet sich, die Urheberschaft und den Zusammenhang zum «Priisnagel Fotografie » bei Nutzung der Werke ordnungsgemäss zu benennen.

8. BEURTEILUNGSGREMIUM

Die eingereichten Beiträge wurden durch folgende Jury beurteilt:

- Katharina Ammann, Dr., Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft SIK-ISEA, Kunsthistorikern / Kuratorin, Zürich
- Andrea Gohl, Fotografin, Leiterin Studiengang Master Contemporary Arts Practice, Hochschule der Künste Bern
- Jann Jenatsch, CEO KEYSTONE, Dipl. Architekt ETH / SIA, Zürich
- Stefan Rudolf, Präsident Vorstand SIA Sektion Solothurn, Dipl. Architekt ETH / SIA
- Claudio Branger, Vorstand SIA Sektion Solothurn, MSc ETH Arch / SIA

Die Jurierung erfolgte am 12. September 2018 in Solothurn, wobei die Jury vollständig anwesend war.

9. GRUNDLAGEN UND RECHTSWEG

Die Einhaltung der in der Ausschreibung formulierten Anforderungen ist für die Veranstalterin, die Teilnehmenden und die Jury verbindlich. Die Beteiligten anerkennen diese Grundlagen und den Entscheid der Jury. Ein Rechtsweg ist ausgeschlossen.

C WETTBEWERBSBEURTEILUNG

1. ZULASSUNG UND BEURTEILUNGSKRITERIEN

Alle Projekteingaben waren rechtzeitig und vollständig eingereicht worden und konnten zur Beurteilung zugelassen werden. Sie wurden nach folgenden Kriterien beurteilt:

- __ Idee und Umsetzung
- __ Inhaltlicher Bezug zum Thema
- __ Wahrnehmung des Objektes in dessen Kontext

2. ABLAUF DER BEURTEILUNG

Nach einem wertungsfreien Vorstellen der einzelnen Projekteingaben wurden in einem ersten Beurteilungsdurchgang das Potential der Idee, der inhaltliche Bezug zum Thema und die Wahrnehmung des Objektes in dessen Kontext ausführlich diskutiert. Für die weitere Beurteilung ausgeschlossen wurden alle Beiträge, die keinen wesentlichen Beitrag zur gestellten Aufgabe auswiesen. Für die zweite Bewertungsrunde waren somit nachfolgende Projekteingaben zugelassen: «Habitus», «Garagengeschichten», «SUSPENDED IN TIME», «Steinrain», «Heile Welt», «Golt».

Im zweiten Beurteilungsdurchgang wurde neben den Themen des ersten Rundgangs die Umsetzung der Idee diskutiert. Dabei haben einzelne Eingaben zwar in einzelnen Aspekten Potential, vermochten jedoch nicht allen Beurteilungskriterien zu genügen. Am Ende der Diskussion befand die Jury einstimmig, drei Beiträge auszuzeichnen.

Nach Abschluss der beiden Beurteilungsdurchgänge wurden alle ausgeschiedenen Arbeiten noch einmal eingehend betrachtet und verglichen. Nach kurzer Diskussion wurde beschlossen, an den Ergebnissen festzuhalten.

3. ENTSCHEID DER JURY

Gestützt auf die im Programm aufgeführten Beurteilungskriterien beschloss die Jury nach eingehender Diskussion einstimmig folgende Rangierung und Preiszuteilung:

1. Rang	1. Preis	Projekt «Habitus»	Preissumme CHF 8'000 inkl. MwSt.
2. Rang	2. Preis	Projekt «SUSPENDED IN TIME»	Preissumme CHF 4'000 inkl. MwSt.
3. Rang	3. Preis	Projekt «Garagengeschichten»	Preissumme CHF 3'000 inkl. MwSt.

Die Jury empfiehlt zudem, in Anerkennung der Arbeit «Heile Welt», die Projekteingaben aus dem zweiten Beurteilungsdurchgang ebenfalls für die Ausstellung zu berücksichtigen.

4. ERWÄGUNGEN DER JURY UND DANK AN DIE TEILNEHMENDEN

Die Jury dankt allen für ihr Engagement bei der Umsetzung der anforderungsreichen Aufgabe. Die zweimalige Auslobung des «Priisnagel Fotografie» der SIA Sektion Solothurn stiess auf eine höhere Anzahl an Teilnehmenden. Mit den preisgekrönten Arbeiten ist die Jury überzeugt, eine gute Basis für die weitere Entwicklung der Auszeichnung «Priisnagel Fotografie» gefunden zu haben.

Die drei preisgekrönten sowie die Arbeit mit einer Anerkennung zeigen auf, wie mit Hilfe der Fotografie eine spezifische Sichtweise auf unseren gestalteten und gebauten Lebensraum ermöglicht werden kann. Sie alle zeigen, wie unterschiedlich die Identität eines Wohnquartieres oder eines Lebensraumes durch die Menschen an diesem Ort geprägt werden.

5. COUVERTÖFFNUNG UND ABSCHLUSS DER VERFAHRENS

Nach der Genehmigung der Empfehlungen durch die Jury ergibt die Öffnung der Verfassercouverts folgende Verfasserinnen und Verfasser der eingereichten Arbeiten:

1. Rang	Projekt «Habitus»	Verfassende:	Karin Gauch + Fabien Schwartz Schwerzelrain 7 6315 Oberägeri
2. Rang	Projekt «SUSPENDED IN TIME»	Verfasserin:	Patricia Jacomella Hofstrasse 16c 6300 Zug
3. Rang	Projekt «Garagengeschichten»	Verfasserin:	Regine Giesecke Zugerbergstrasse 28b 6300 Zug
Anerkennung	Projekt «Heile Welt»	Verfasser:	Thomas Woodtli In den Gärten 9 4108 Witterswil

D BESCHRIEB UND DOKUMENTATION

1. RANG «HABITUS»

Verfasser: Karin Gauch + Fabien Schwartz, Schwerzelrain 7, 6315 Oberägeri

Aufnahmeort: Sonnenpark Solothurn Weststadt

In ihrer Arbeit mit dem Titel «Habitat» widmen sich Karin Gauch und Fabien Schwartz dem Quartier Riedmatt, heute Sonnenpark genannt, welches in den Sechzigerjahren am westlichen Rand der Stadt Solothurn gebaut wurde. Mit drei Lang- und drei Hochhäusern bildet die Siedlung einen markanten Abschluss zum Brunnenquartier. Die Riedmatt-Hochhäuser standen jedoch infolge der ausbleibenden Prämisse des Booms, dem ungewohnten Massstab des modernen Städtebaus und der rationalen Herangehensweise der Präfabrikation unter einem schlechten Stern.



Die Jury lobt die Auseinandersetzung des Fotograf_innen-Duos mit dieser aussergewöhnlichen Siedlung. Die Arbeit ist inhaltlich überzeugend und formal ebenso präzise und durchdacht umgesetzt. In hyper-fotografischer Manier bedienen sich die Autorin und der Autor der Mehrfachbelichtung (Überlagerung von Bildern) als formale Strategie. Ein kleines Rätsel eröffnet sich im Herausstüfeln der Aufnahmewinkel, die sich hier überlagern und mit der rationalen und strengen Anordnung der Baukörper brechen. Es stellt sich heraus, dass es sich bei den Bildüberlagerungen um die immer gleiche Anordnung der Baukörper handelt, jedoch an unterschiedlichen Orten der Siedlung fotografiert. Die Gewissheit, welche die Architektur über die Nutzung von Räumen durch die Bewohnerinnen und Bewohner vorgibt, ein scheinbar uniformes Nebeneinander, wird hier befragt und eine neue Sichtweise eröffnet sich.

In dieser Untersuchung des Gleichförmigen zeigt sich erst die Identität des Ortes, nämlich dort, wo sich die Spuren der Bewohnerinnen zeigen, wo individuelle Nutzungen stattfinden, Grenzen des privaten und öffentlichen, kollektiven Raumes sich verwischen. Erst in diesem Vergleich und im genauen Hinschauen eröffnet sich eine differenzierte Sicht.



2. RANG «SUSPENDED IN TIME»

Verfasserin: Patricia Jacomella, Hofstrasse 16c, 6300 Zug

Aufnahmeort: Gemeinden Gerlafingen

Die drei Schwarzweiss-Aufnahmen von Patricia Jacomella sind das Ergebnis einer Spurensuche in Gerlafingen, das von der Stahlindustrie geprägt einer neuen Nutzung entgegenseht. Im ersten Bild fällt ein leeres Haustiergehege im Vorgarten eines repräsentativen Hauses ins Auge, während auf der Strasse daneben ein Gerüst von einer nicht definierbaren, baulichen Aktivität zeugt. Das mittlere Bild verweist mit seinem leeren Steinbrunnen auf dem gepflästerten Platz auf frühere Geschäftigkeit, hervorhoben durch die überwachsenen Schienen und das abgelebte Werksgebäude im Hintergrund. Unbewohnt wirkt auch das Arbeiterhaus mit dem verwilderten Garten im letzten Bild, das einen starken Gegensatz zur neuen Überbauung im Hintergrund bildet.



Die Jury überzeugt die suggestive Kraft dieser Fotografien, in denen die Zeit aufgehoben und die notwendige Veränderung bevorzustehen scheint. Die bewusste Wahl der Schwarzweiss-Fotografie, betont das Historische und das Dokumentarische, als ob es sich bereits um eine nicht mehr gegenwärtige Situation handelte. Die Reduktion auf Schwarzweiss erlaubt zudem einen verstärkten Fokus auf die wesentlichen Kompositionselemente, etwa die starken, von links unten ziehenden Diagonalen oder den Baum in jeder Aufnahme. Durch den vorderen Bildrand angeschnitten wird der Blick direkt auf die von Flechten gesprenkelte Gartenmauer, den abgeschlagenen Brunnenrand und die von Gräsern bewachsenen Risse im Asphalt gelenkt. Jacomella gelingt es formal, technisch und konzeptuell, den wahrgenommenen Schwebezustand dieses Ortes in dichten Bildern umzusetzen.



3. RANG «Garagengeschichten»

Verfasserin: Regine Giesecke, Zugerbergstrasse 28b, 6300 Zug

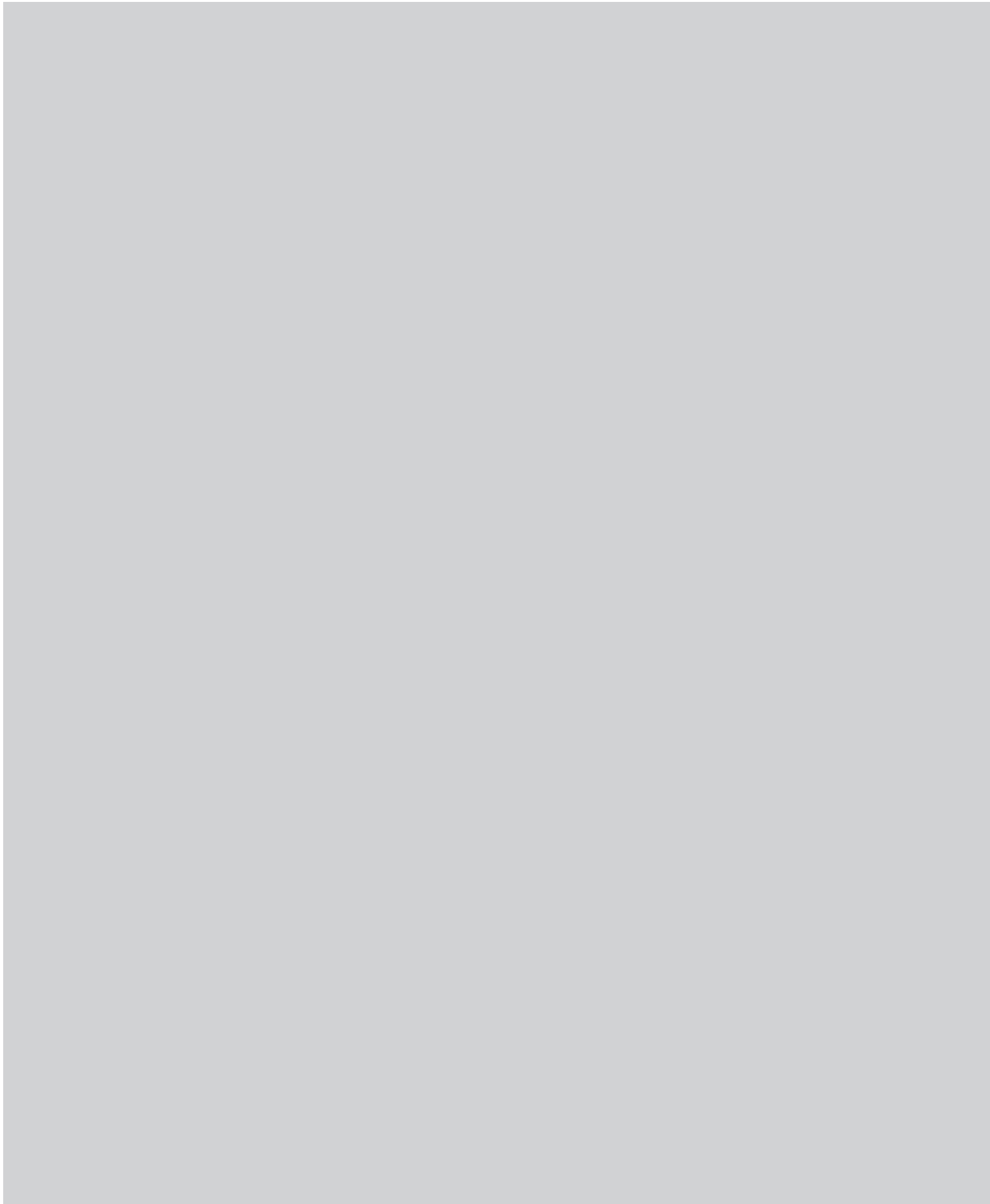
Aufnahmeort: Gemeinde Dulliken

Regine Giesecke legt drei Fotografien einer Reihenhaussiedlung aus den 1970er Jahren in Dulliken vor, bei der die zusammengebauten Garagen die Hauptrolle spielen. Sie befinden sich mittig im Bild, während die Häuser, zu denen die Garagen gehören, durch den Bildrand abgeschnitten sind. Diese Doppelgaragen schaffen eine Verbindung zwischen den Häusern und gleichzeitig eine Distanz dahingehend, dass die Nachbarn bei dieser Bauweise doch nicht ganz Wand an Wand leben.



Die Jury hebt die formale Präzision der Fotografien hervor, die alle im gleichen Licht, in derselben verhaltenen Farbigkeit und aus gleichbleibender Distanz aufgenommen wurden, wodurch das Konzept der Fotografin auf unaufdringliche Weise zum Vorschein kommt. Waren die Bauten zu Beginn völlig identisch, so wurden sie über die Jahre von ihren Besitzerinnen und Besitzern individualisiert: ein andersfarbiger Anstrich oder ein anderes Material für das Garagentor sowie unterschiedliche Typen von Gartenzäunen und Schutzdächern. In einem Fall scheinen sich die Nachbarn auf ein gemeinsames Gelände über den beiden Garagen geeinigt zu haben, meistens aber überwiegen eigene Lösungen. Was diese Fotoreihe auszeichnet, ist die Zurückhaltung und die Empathie, mit der die Fotografin den Ausdruck menschlicher Identität innerhalb einer vermeintlich gleichschaltenden Überbauung herausarbeitet.



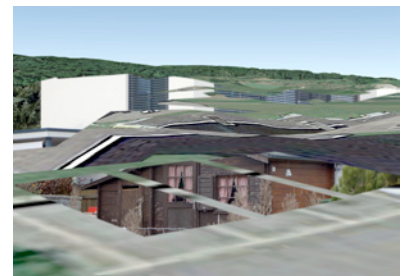
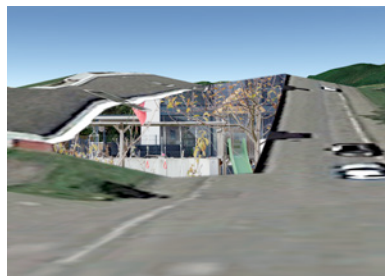
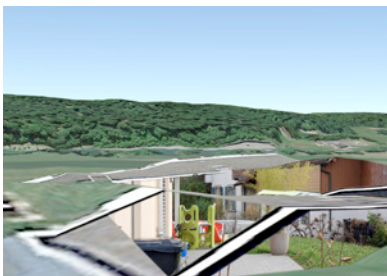


E AUSSTELLUNG

Die Preisübergabe und Vernissage fand am Mittwoch, 7. November 2018 um 18.15 Uhr im Rahmen der Grenchner Wohntage 2018 statt.

Die anschliessende Ausstellung im Kunsthaus Grenchen dauerte vom 7. bis 11. November 2018.

ANERKENNUNG



Verfasser: Thomas Woodtli | In den Gärten 9, 4108 Witterswil | «Heile Welt»

F EINGEREICHTES

Anfang September 2017 hat die SIA Sektion Solothurn den „Priisnagel Fotografie“ ausgeschrieben. Alle eingereichten Arbeiten wurden fristgerecht auf den Abgabetermin eingereicht und zur Jurierung zugelassen. Die Jury und die Auftraggeberin bedanken sich bei den teilnehmenden Fotografinnen und Fotografen für ihren Einsatz. Die zweimalige Auslobung stiess auf ein gestiegenes Interesse und eine doppelt so grosse Anzahl an Teilnehmenden. Mit den preisgekrönten und mit einer Anerkennung verliehenen Arbeiten ist die Jury überzeugt, eine gute Basis für die weitere Entwicklung der Auszeichnung, den „Priisnagel Fotografie“, gefunden zu haben.



Verfasser: Michal Florence Schorro | Breitensteinstrasse 69, 8037 Zürich | «Human Nature»



Verfasser: Hans H. Münchhalfen | Blauenstrasse 17, 4054 Basel | «Lebensraum»



Verfasser: Jürg Stauffer | St. Urbangasse 21, 4900 Langenthal | «Quartierstrasse»



Verfasser: Dr. Philip Harvey Bond | Othmarsingerstrasse 14, 5600 Lenzburg | «pamoju7»



Verfasserin: Regine Giesecke | Zugerbergstrasse 28b, 6300 Zug | «TRAUTES HEIM»



Verfasser: Walter Derungs | Egliseestrasse 36, 4058 Basel | «Steinrain»



Verfasser: Hans Peter Jost | Scheuchzerstrasse 73, 8006 Zürich | «Kleinholz»



Verfasser: Beat Stalder | Klosterstrasse 15, 6003 Luzern | «Golt»



Verfasserin: Raffaella Studer | Rainstrasse 42, 4703 Kestenholz | «provinziell»

F PROJEKTPARTNER

- SIA Schweiz
- Amt für Kultur und Sport - Kuratorium für Kulturförderung
- Keystone AG
- Stadt Grenchen
- Stadt Solothurn
- Bundesamt für Wohnungswesen BWO

sia

schweizerischer ingenieur- und architektenverein
société suisse des ingénieurs et des architectes
società svizzera degli ingegneri e degli architetti
swiss society of engineers and architects

KEYSTONE

STADT SOLOTHURN

 **VOkultur**
Lotteriefonds Kanton Solothurn
SWISSLOS

*Ein Kulturengagement
der **Stadt
Grenchen***



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Wohnungswesen BWO

Titel

PRIISNAGEL FOTOGRAFIE 2018; BERICHT DER JURY

Herausgeberin

SIA SEKTION SOLOTHURN (SCHWEIZERISCHER INGENIEUR
UND ARCHITEKTENVEREIN SIA)

Projektleitung, Texte, Redaktion

CLAUDIO BRANGER, 4500 SOLOTHURN

Texte:

ANDREA GOHL, 8000 ZÜRICH

KATHARINA AMMANN, 8000 ZÜRICH

Druck

DRUCKEREI HERZOG 4513 LANGENDORF

© 2018, SIA SEKTION SOLOTHURN

